Steckbrief von Pelle

Name: Eterno de Detras del jardin
Rufname: Pelle
Geburtstag: 02.11.2011
Rasse: Gos d'Atura català (Perro de Pastor, katalanischer Schäferhund)
Geschlecht: Rüde, unkastriert, seit Herbst 2016 mit Hormonchips, Kastration f. März 2018 geplant
Schulterhöhe: ca. 50 cm
Gewicht: ca. 20 kg
Farbe: ‚fauve'

Pelle ist ein lebhafter, aufmerksamer und freundlicher Geselle. Er ist mit seinen 6 Jahren noch relativ verspielt, draussen immer sehr an seiner Umwelt interessiert und reagiert immer noch gut auf Erziehungsreize. Er geht gerne, auch lange, spazieren und läuft auch beim Joggen mit, wird von mir allerdings immer an der Leine geführt. In eingezäuntem Gelände rennt er gerne durch die Gegend oder beobachtet seine Umwelt, am liebsten aus ‚erhöhter' Position, dabei orientiert sich (meiner Meinung nach) aber auch immer an seinem Menschen. In nicht eingezäuntem Gelände lasse ich ihn nicht (mehr) frei laufen. Das liegt aber eher an der hier gültigen Leinenpflicht und tlw. an den u.g. ‚Baustellen'.
Bisher ist er auch anstandslos bei (mehr oder weniger) fremden Menschen zu Besuch geblieben und hat sich dort eingefunden. Mit anderen Hunden (nach ggfs. ein bisschen Eingewöhnung) spielt er gerne und ausdauernd und ist dann ganz normal verträglich, tendenziell eher mit Hündinnen als mit Rüden (siehe unten) …
Autofahren ist er von klein auf gewöhnt und geht problemlos, gelegentliches Bellen wenn draußen etwas Interessantes ist o.ä. kommt vor, aber in der Regel schläft er da viel.
In der Hundepension läuft er anstandslos in der Gruppe mit, wird aber auch gerne wieder abgeholt …

Allerdings hat er auch ein paar Eigenheiten, ich nenns mal „Baustellen", zu bieten, deshalb glaube ich, dass er eher eine hunde-erfahrene Führung (und weitere Erziehung) braucht.

Alleine bleiben: Pelle hat sich in letzter Zeit verstärkt angewöhnt zu Bellen wenn ich die Wohnung verlasse, er wollte noch nie gerne alleine gelassen werden obwohl er es von klein auf gewöhnt ist, konnte und kann aber immer noch sehr gut alleine bleiben.
Im Moment ist es vor allem abends problematisch, da beruhigt er sich tlw. erst nach langer Zeit bzw. gar nicht (im Rahmen dessen was ich den Nachbarn in einem Mehrfamilienhaus zumuten kann). Tagsüber dauert es höchstens ein paar Minuten und dann ist er ruhig. Wenn er sich beruhigt hat macht er keine Probleme, er ist bei mir seit einigen Jahren i.d.R. täglich 2* 3-4 Stunden alleine, gelegentlich auch mal mehr, und macht da keinen Blödsinn.
Wenn ich zurück komme habe ich auch nicht den Eindruck dass er gestresst ist, sondern er freut sich das jemand kommt und möchte dann einfach langsam raus, wenns mal länger dauert bis wir gehen, auch kein großes Drama. Er hat eigentlich nie was angekaut oder zerstört, er bellt zwischendurch vielleicht mal aus dem Fenster und das wars.

Draußen: Pelle ist draussen (an der Leine) sehr lebhaft und ‚impulsiv', das er immer mal wieder die Richtung wechselt und dann an der Leine zieht gehört dazu. Man kann mit ihm auch ‚anständig' laufen, aber das fordert im Moment noch ständige Aufmerksamkeit und weiteres Training.
Dazu kommt in gewissem Mass „jagdliche Ambition" die sich auch (und vorallem) auf Fahrräder ausgedehnt hat. An dem Fahrrad-‚jagen' arbeite ich gerade mit ihm, wird besser aber ist immer noch ein Thema.

Andere Hunde/Rüden: Das größte Problem ist, daß er sich immer wieder mal mit andern Hunden, speziell Rüden, anlegt. Was in der Regel nur mit Gebell abläuft, kann auch eskalieren und dann wird Pelle übergriffig. Wenn er zurückgehalten wird schnappt er um sich und nimmt keine Rücksicht. Das zeigt er vor allen (ausschließlich?) an der Leine und mit mir am anderen Ende. In der Hundepension läuft er wie gesagt anstandslos in der Gruppe auch mit andern Rüden mit und hat dort wohl noch nie Stress gemacht. Für mich ist das inzwischen kein so großes Problem mehr, ich merke sobald er sich anspannt und je früher man eingreift, häufig reicht das Herrufen und Absetzen, umso disziplinierter läuft das ab.
Das Thema wollte ich mit meiner Hundetrainerin immer mal angehen, haben wir aber nicht mehr geschafft (weil sie den Beruf aufgegeben hat), ich weiß auch nicht ob wir (also Pelle und ich) uns da nicht auch ein bisschen gegenseitig im Weg stehen, weil wir eben eine gemeinsame Geschichte haben …

Warum ich Pelle abgebe: Eigentlich war nie geplant, daß ich Pelle alleine betreuen muß. Inzwischen kümmere ich mich seit über 4 Jahren alleine um ihn und merke, auch an dem erwähnten verstärkten Bellen wenn ich gehe, daß ich nicht mehr genug Zeit für ihn habe, und wahrscheinlich auch in der Vergangenheit eigentlich nicht hatte. Bisher hatte er das aber soweit toleriert und ertragen aber jetzt haben sich meine Lebensumstände nochmal ein bisschen geändert und das ist jetzt offensichtlich zu viel.
Zu unserem Besten suche ich deshalb ein neues Zuhause für ihn wo er die Aufmerksamkeit und Zuwendung bekommt, die er verdient.

Kontakt:

Jan Zehler
janzehler@gmx.de
0176-10564989

Pelle in hab Acht vor ‚seinem ' Wohnmobil (2016)

Chillen in Planten un Blomen (2017)

Als ‚See'-Hund in der Nordsee (2016)

Mit den ‚Freundinnen' von der Hunderunde beim beliebten Stöckchenk(l)auen (2017)